

# Posener Zeitung.

№ 150.

Freitag den 30. Juni.

Das Abonnement beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 Rthlr. 45 Gr. für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 Gr. 6 Pf. Inzerate 1 Lgr. 3 Pf. für die viergespaltene Zeile sind nur an die Expedition zu richten.

1854.

## Inhalt.

Deutschland. Berlin (Hofnachrichten; neue Zusammenkunft in Leipsch; Antwort Rußlands noch unbekannt; Seefabellen-Gramen; d. Kapitäl d. Johanniter-Ordens; Gefinnung d. hannoverschen 1. Kammer); Breslau (d. Posen-Breslauer Eisenbahn; Mobilmachung; Rothstand); Schlochau (Kraubmerz); Magdeburg (Feuerbrunn); Koblenz (Denkmal an dem Kaiser); Nordlicher Kriegesausbruch; (Besetzung d. Osterr. Küste); Südlicher Kriegesausbruch; (Landung auf d. Krim vorbereitet); Schwiz; (Die eidgenössischen Finanzen); Frankreich. Paris (d. Russischen Fonds; Ursachen von Persigun's Mord); Rußland und Polen. (Graf Tschischewitsch); Spanien. (Verhaftungen); Lokales und Provinziales. Posen; Lissa; Wollstein; Namie; Kotel; Von der Polnischen Grenze; Handelsberichte.

Berlin, den 25. Juni. Se. Majestät der König haben dem Prinzen Alexis zu Hessen Durchlaucht den Rothen Adler-Orden erster Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

Berlin, den 29. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem General-Lieutenant a. D. von Beyer in Erfurt den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem General-Major a. D. Freiherrn von Wechmar in Sörlitz den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Geheimen Regierungsrath Freiherrn von Thermo zu Frankfurt a. d. O., dem Kreisgerichtsrath Gochde zu Kolberg, dem Sekonde-Lieutenant a. D. und Landchaftsmaler Grafen Stanislaus von Kalkreuth in Düsseldorf, dem beim städtischen Bureau angestellten Plan-Inspektor Schroeder und dem Oberförster Meiß zu Hasserode, Regierungsbizirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Stadtverordneten Friedrich Glaer in Erfurt, dem Schullehrer und Kantor Gebhardt zu Aseleben in Mansfelder Seekreise, dem Schullehrer und Organisten Lauffer zu Tschilfen im Kreise Wohlau, dem Kantor in der evangelischen Gemeinde zu Wandersleben im Kreise Erfurt, Ungelenk, und dem Lokomotivführer bei der Saarbrücker Eisenbahn Heinrich Düesse, zu Saarbrücken, das Allgemeine Ehrenzeichen; desgleichen dem Regierungs-Sekretär Barth zu Frankfurt a. d. O. den Charakter als Rechnungsrath und dem Regierungs-Sekretär Adam ebendasselbst den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Der Baumeister Karl Gottfried Kessel ist zum königlichen Kreis-Baumeister in Greifenberg (Pommern) ernannt worden.

Der Gewerbeschule in Graudenz ist das Recht zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen verliehen worden.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, den 27. Juni, Abends. Eine so eben eingetroffene Nachricht aus Semlin vom heutigen Tage meldet, daß Achmet Pascha mit Depeschen, muthmaßlich wegen der Oesterreichischen Besetzung der Fürstenthümer, schleunig nach Wien durchgereist sei.

Aus Bukarest vom 24. d. wird der Tod des General Schilder gemeldet, und daß die Walachische Miliz gezwungen wird, sich marschfertig zu halten, um mit den Russischen Truppen nach Fokschan zu marschiren.

Mittwoch, den 28. Juni, Morgens. Die eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel reichen bis zum 19. d. M. Dieselben bestätigen, daß die Konvention mit Oesterreich wegen Besetzung der Donaufürstenthümer am 14. in Konstantinopel vollzogen worden ist. Reschid Pascha führte noch die Geschäfte als Minister des Auswärtigen. Eine große Revue hat stattgefunden, bei welcher der Prinz Napoleon kommandirte, der Sultan war in Civilleidung anwesend.

Aus Warna vom 16. wird gemeldet, daß der Herzog von Cambridge daselbst eingetroffen sei, und als Gerücht mitgetheilt, daß ein Angriff auf die Krim beabsichtigt würde.

Die Levantinische Post bringt gleichzeitig Nachrichten aus Athen vom 23. d., nach welchem die Rückkehr Maurocordato's in Athen sicher erwartet wurde, und hieß es, derselbe wolle nur auf ausdrückliche Einladung vom Könige selbst das Ministerium übernehmen. Ferner werden fortwährend stattfindende Abseugungen aus Griechenland gemeldet und nach Briefen der „Triester Ztg.“ berichtet, daß sich der König weigere, seinen Privat-Sekretär Wendland zu entlassen.

## Deutschland.

Berlin, den 28. Juni. Ihre Maj. der König und die Königin, welche gestern nach dem Vermählungsfeste in Charlottenburg geblieben und dort das Nachlager genommen hatten, begaben sich erst heut Vormittag 10 Uhr nach Sanssouci zurück. Wie ich höre, hatte Se. Maj. zuvor noch einige Vorträge in Charlottenburg entgegengenommen. — Die hohen Neuvermählten sind, wie bereits gemeldet, gestern Nachmittag 6½ Uhr nach Schloß Barchfeld abgereist. Die Mitglieder des königl. Hauses geleiteten sie von Charlottenburg bis zum Anhaltischen Bahnhofe und der Prinz Karl und Prinz Friedrich Karl gaben ihnen bis Jüterbog das Geleit. Der Prinz von Preußen kam heut Nachmittag von Schloß Babelsberg nach Berlin, beschäftigte sich, wie ich erfahre, mehrere Stunden lang mit Briefschreiben und kehrte Abends 10 Uhr, nach dem Besuch des Opernhause, nach Babelsberg zurück. Wann Se. königliche Hoheit seine Inspektionsreise wiederum antreten und somit Berlin aufs Neue verlassen wird, darüber ist noch nichts Bestimmtes angeordnet, doch wird mir versichert, daß Höchstdieselbe länger wie bis zum Freitag hier nicht verweilen dürfte. Daß nach dieser Unterbrechung, welche ganz unerwartet die Reise des Prinzen durch die plötzliche Vermählung der Prinzessin Louise mit dem Prinzen Alexis zu Hessen erfahren hat, Ihre Stadt noch die Freude haben wird, den Prinzen begrüßen und seinen Einzug feierlich begehen zu können, das soll doch jetzt gar unwahrscheinlich sein; wenigstens habe ich in militairischen

Kreisen gehört, daß Se. königl. Hoheit durch den Zeitverlust veranlaßt werden dürfte, Posen aus dem Reiseprogramm zu streichen. Von den glänzenden Vorbereitungen, die Posen zum Empfange Sr. M. Hoheit bereits getroffen hatte, wüßte man heute in den höheren Kreisen hier schon zu erzählen; möglich, daß diese Nachricht mit dazu beiträgt, den Prinzen zu bewegen, den Besuch Ihrer Stadt nicht ganz aufzugeben.

In vielen Blättern findet sich die Nachricht verbreitet, daß schon in nächster Zeit die Monarchen von Preußen und Oesterreich eine zweite Zusammenkunft in Teschen haben würden. An gut unterrichteter Stelle wird indeß diese ganze Nachricht als falsch bezeichnet, doch in Aussicht gestellt, daß unser König der Einladung folgen und zur Zeit der Industrie-Ausstellung nach München gehen werde. Zu einer Zusage dürfte Se. Majestät jetzt um so geneigter sein, als ja Baiern sich bereits rückhaltlos für den Anschluß an die Convention erklärt hat. Daß diesem Beispiele auch die übrigen Deutschen Staaten folgen werden dazu hat man hier die beste Hoffnung.

Die Antwort Rußlands auf die Oesterreichische Sommatation ist auch hier noch nicht bekannt, indeß weiß man, daß die Russische Partei, deren Führer bekanntlich der Großfürst Konstantin ist, gegenwärtig das Heft in Händen hat und da diese von vornherein den Krieg gewünscht hat, so kann man über den Wollaut der Russischen Erklärung keinen Augenblick länger zweifelhaft sein.

Gestern haben hier zehn junge Leute, meist Söhne aus vornehmen Familien, im Palais des Admirals, Prinzen Adalberts, ihre Prüfung als Seekadetten glücklich bestanden. Morgen früh gehen dieselben nach Danzig zum Stations-Kommando ab. Unter diesen neuen Seekadetten befindet sich auch ein Bruder des unglücklichen v. Zizow, der bekanntlich in Kleinasien, bei einem Duell mit einem Oesterreicher, sein Leben verlor.

Vorgestern Nachmittag empfing der König den Dänischen Gesandten, Kammerherren v. Brockdorff, und den Spanischen Gesandten, Marquis v. Rivera in einer besonderen Audienz.

Der Magistrat hat zwei Gratulationschreiben zur Vermählung der Prinzessin Louise an das Brautpaar und die Eltern der Braut gerichtet.

Berlin, den 26. Juni. Ihre Majestäten hatten sich gestern Vormittag von Sanssouci nach Berlin begeben, um dem Gottesdienste und der damit verbundenen Festlichkeit des Mittellichen St. Johanniter-Ordens in der neuen Schloßkapelle beizuwohnen.

Nachdem Ihre Majestäten selbst den Prinzen und Prinzessinnen königliche Hoheiten aus dem Weißen Saale, unter Vortritt der großen Hof-Chargen um 11½ Uhr in die Kapelle eingetreten waren und rechts vom Altar Platz genommen hatten, stimmte der Dom-Chor den 100sten Psalm an, und zog die Ritter-Prozession, der durchlauchtigste Herrschermeister Prinz Karl königliche Hoheit, die Kommandanten, Rechts-Ritter, Ordensbeamte und die zu Rechts-Rittern zu freirenden Ehren-Ritter, so wie die die Rechts-Ritter-Dekorationen und Ritter-Mäntel auf Sammetkissen tragenden Pagen, unter Vortritt der Ordens-Marschälle, ein und nahmen die dem Altar gegenüber und zur Linken desselben bestimmten Plätze ein.

Nummehr begann der Gottesdienst mit Gesang und folgte die Liturgie, welche von dem Hof-Prediger von Hengstenberg abgehalten wurde. Nach Verlesung der Epistel fand der Ritterschlag und die Investitur von einigen 50 Ehren-Rittern zu Rechts-Rittern durch Ritterschlag und Einkleidung, nach dem deshalb aufgestellten Ceremoniel, statt. (S. die vorgestr. Nummer Pos. Ztg.)

Dieser Feierlichkeit folgte die Verlesung des Evangeliums und die Predigt, welche der Hof-Prediger Senehlag hielt. Nachdem das Te Deum gesungen und der Segen erteilt worden war, begab sich die Versammlung in den Weißen Saal, wo die neuen Rechts-Ritter Ihren Majestäten vorgestellt wurden.

Zu der Feier waren auch alle in Berlin, Potsdam und Charlottenburg wohnenden Ehren-Johanniter-Ordens-Ritter geladen und, so weit der Raum es gestattete, auch Einlaß auf Billets gewährt worden.

Um 2 Uhr war Gala-Diner in der Bilder-Galerie; bei welchem Se. Majestät der König auf das Wohl des St. Johanniter-Ordens einen Toast auszubringen geruhte.

— Die „Preuß. Corresp.“ schreibt: „Es gehört zu den Gewohnheiten der hannoverschen Kammer, alljährlich bei Gelegenheit der Beratungen über die Voranschläge des Staatshaushaltes unter anderen Dingen auch ihre Wünsche in Bezug auf die Gestaltung der allgemeinen Deutschen Verhältnisse zu äußern. Es ist uns auch nicht unbekannt, daß die früheren Bestrebungen zur Begründung einer „Deutschen Flotte“ vorzugsweise im Königreiche Hannover vielfache Sympathien hervorgerufen haben. Wir haben keine Veranlassung, etwas Anderes als einen Ausdruck dieser Sympathien darin zu suchen, wenn die hannoversche erste Kammer, selbst nach den unerfreulichen Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit, es noch angemessen findet, einem Antrage zuzustimmen, welcher der königl. hannoverschen Regierung die Fürsorge für eine Deutsche Flotte an das Herz legt. Eben so wenig aber haben wir eine Veranlassung, es zu verhehlen, daß es nur als ein offener Hohn gegen den gesunden Menschenverstand und die Logik erscheint, wenn man die der königl. hannoverschen Regierung empfohlene Fürsorge für eine Deutsche Flotte nicht besser zu bevorzugen weiß, als indem man sich in gehässiger unbedingter Bemerkungen über die mit Erfolg gekrönten Anstrengungen eines mächtigen Nachbarstaates zur wirklichen, nicht bloß scheinbaren und schattenhaften Begründung einer Deutschen Seemacht ergeht. Wir glauben insofern nicht, daß dieser Umstand geeignet ist, einem Mitgliede des Richterstandes zur Entschuldigung zu gereichen, wenn dasselbe in dem Maße nicht allein jedes Gefühl für Würde und Schicklichkeit, sondern jedes gesunde besonnene Urtheil verleugnet, wie dies dem Redner in der hannoverschen ersten Kammer begegnet zu sein scheint, der an seine Regierung das besondere Ansuchen stellte, sie solle, um das künftige Zustandekommen einer Deutschen Flotte möglich zu machen, die angeblich Hannover gebührenden „landesherrlichen Rechte“ auf den bekanntlich

nicht im Königreiche Hannover, sondern im Großherzogthum Oldenburg gelegenen Jahdebusen dazu benutzen, um, wo möglich, das Zustandekommen des Preussischen Marine-Etablissements an der Jahde zu verhindern. Wie halten es hier nicht an Orte, und in eine erste Untersuchung der Frage einzulassen, inwiefern es denkbar sei, daß einem Deutschen Bundesgliede „landesherrliche“ Rechte über einen Theil des Gebietes eines andern Deutschen Bundesstaates zustehen könnten; aber wie können nicht umhin, unser aufrichtiges Bedauern darüber auszusprechen, daß im gegenwärtigen Augenblicke, wo es vielleicht mehr als jemals auf das einmüthige Zusammenhalten aller Deutschen Staaten und Stämme ankommt, in einer Deutschen Stände-Versammlung, statt der eblen und großen Gefinnungen wahrer Vaterlandsliebe, die kleinlichen Eingebungen partikularistischen Neides und Hasses sich Luft machen.“

ß Breslau, den 27. Juni. An dem Bau der Posen-Breslauer Eisenbahn wird gegenwärtig in der Nähe unserer Stadt außerordentlich eifrig gearbeitet. Der Posener Bahnhof wird bekanntlich mit dem Oberschlesischen vereinigt, dann geht die Bahn auf der Verbindungsbahn bis zum Niederschlesisch-Märkischen Bahnhof und demnächst auf dieser Bahn selbst noch eine kleine Strecke bis in die Nähe des als Vergnügungsort bekannten sogenannten Glashause; von hier biegt die Posener Eisenbahn-Linie rechts ab nach der Berliner Chaussee zu, die sie durchschneidet, und von dort wendet sie sich direkt nach der Ober zu. Der einen Bogen bildende Erddamm von dem Glashause bis zu der Berliner Chaussee ist bereits ganz vollendet, und die Erdarbeiten bis zur Ober hofft man auch binnen Kurzem vollendet zu sehen, wo dann sofort die Legung eines Schienenstranges erfolgen soll, um dadurch die Anfuhr der Baumaterialien zum Brückenbau, dem Hauptbauwerke auf der ganzen Baulinie, zu erleichtern. Die Brücke selbst wird ungefähr 1500 Fuß lang werden und aus drei Strom-Deffnungen à hundert Fuß, zwei Durchfahrts-Deffnungen für bemastete Schiffe à 30 Fuß und endlich 28 Fluth-Deffnungen à 30 Fuß bestehen. Die Deffnung der Brücke für die bemasteten Schiffe wird durch einen Drehpfeiler bewerkstelligt werden; bei der Vorrichtung hierzu, so wie zur Verbindung der Pfeiler für die Strom-Deffnungen wird das sogenannte Vordränger-System angewendet werden, die Verbindung der Pfeiler der Fluth-Deffnungen dagegen durch gewöhnliche Gewölbe erfolgen. Die Drehbrücke wird unmittelbar am Pöpelwitzer Ufer angebracht werden, dann folgen die drei Strom-Deffnungen und dann in unmittelbarer Folge bis zum Döwitzer Ufer die 28 Fluth-Deffnungen. Die Fundation sämtlicher 28 Pfeiler ist bereits in Angriff genommen, und sind Hunderte von Menschen mit unermüthlicher Ausdauer bei dem Einrammen der gewaltigen Pfeile in der sumpfigen Tiefe beschäftigt. Die Arbeit ist in Afford gegeben und soll sich ein fleißiger Arbeiter, wie mit versichert worden, täglich bis auf einen Thaler stehen. Am Anfange so wie am Ende der Brücke werden auf Anordnung des Kriegsministeriums Blockhäuser nach allen Regeln der Kriegskunst angelegt werden, um erforderlichen Falls zu Vertheidigung des Uebergangs eine genügende Anzahl von Mannschaft und Kanonen aufnehmen zu können. Jenseits der Ober geht die Bahn dann in gerader Richtung nach Obernitz zu, wo der erste Haltepunkt sein wird. Die Abweichung des Bahnbau's von dem ursprünglichen Anschlage in der Weise, daß der Bahnhof daselbst in unmittelbarer Nähe des neu errichteten Kiefernadel- und Badwoll-Bades Sitten angelegt wird, ist an entscheidender Stelle genehmigt worden und wird auch dort an der Herstellung des Bahnkörpers bereits eifrig gearbeitet. Leider ist dies an anderen Orten, vorzüglich in der Provinz Posen, nicht in gleichem Maße der Fall, so daß vor Ende 1856 doch keinesfalls auf Vollendung der Bahn zu rechnen ist.

Die Mobilmachung unseres Armeekorps wird in den hiesigen militairischen Kreisen binnen allerzürstester Frist erwartet, da es unzweifelhaft geworden, daß sehr bald starke Oesterreichische Corps in die Donaufürstenthümer einrücken werden und dann ein Nachrücken Preussischer Truppen in die Oesterreichischen Lande erfolgen muß, wozu vor Allem unser Armeekorps designirt ist. Aus Polen sind zuverlässige Nachrichten hier eingegangen, daß dort jetzt bedeutende Truppenmassen nach den Grenzen zu, namentlich auch nach dem seither von Truppen fast ganz entblöhten Kalisch dirigirt werden.

In Betreff des grausenhaften Mordes zu Neurode, wovon ich Ihnen gestern schrieb, ist zu berichten, daß der unnatürliche Vater, der nach der That verschwunden war, aufgefunden und festgenommen worden ist. Er hatte sich, nachdem er den vierfachen Mord an Weib und Kindern verübt, in einen nahen Wald begeben, um sich dort, wie er sagt, tod zu hungern; die Kälte und Nässe hatten ihn aber bei der Ausführung seines Vorhabens so gepönet, daß er in die Stadt zurückkehrte, wo er bald erkannt und zur Haft gebracht wurde. Er ist der That vollkommen geständig, giebt an, daß die äußerste Noth ihn zu dem entsetzlichen Verbrechen veranlaßt und behauptet, daß seine von ihm gemordete Ehefrau um sein Vorhaben gewußt und es gebilligt habe! Er erklärt, nur den Wunsch zu haben, daß man nun auch seinem Leben recht bald ein Ende mache. Der Fall hat hier eine außerordentliche Theilnahme erregt, um so mehr, als der Mann seither sich nach allen Zeugnissen durchaus un-tadelig geführt hat, und man sich mit Schaudern sagt, daß wohl noch in manchem Hause gleiches entsetzliches Gland herrschen mag.

Vorzüglich groß ist die Noth im Landeshuter Kreise, wo denn auch jetzt von der königlichen Regierung 2000 Thaler zur Unterstützung angewiesen sind. Die Verwendung dieser Summe erfolgt sehr praktisch in der Weise, daß eine Bäckerei jede Woche 1000 Brote à 3 Sgr. zu liefern hat, die dann an die Armen des Kreises für 1½ Sgr. verkauft werden. Es ist nur zu wünschen, daß derartige Unterstützungen in allen Distrikten, wo ein Rothstand stattfindet, in noch ausgedehnterer Weise erfolgen, um so mehr, als die Theuerung noch Tag für Tag zunimmt. Sehr viel trägt hierzu bei, daß von Oesterreich, das sich auf alle Eventualitäten vorbereitet, große Getreide-Ankäufe in unserer Provinz vorgenommen werden. So kam kürzlich ein Oesterreichischer Agent nach Ratibor und kaufte dort 175,000 Saek Korn, was zur Folge hatte, daß der Preis pro Saek sofort um 10 Sgr. stieg. Man hört schon vielfach den Wunsch, daß Preußen ein Getreide-Ausfuhr-Verbot erlassen möge.



Borgestern feierte die hiesige, weitbekannte Buchdruckerei von Graf, Barth & Comp., in deren Verlage die Breslauer Zeitung erscheint, ihr 350jähriges Jubiläum; sie wurde im Jahre 1504 gegründet und war ihr erstes Druckwerk eine Legende von der heiligen Hedwig. Unter den in Deutschland bestehenden Druckereien dürfte kaum eine ältere existieren. Morgen beginnt Johanna Wagner ihr Gastspiel als Elisabeth im „Tannhäuser“; demnächst wird sie noch als Tancréd, Lucrezia Borgia, Romeo und Fides im „Propheten“ auftreten. Gleichzeitig wird auch Grobeger hier gastieren.

Schlochau (Westpreußen), den 24. Juni. Eine grauenvolle That hat heute die hiesige Bevölkerung in Schrecken versetzt. Den Post-Expediten Krüger fand man in seinem Bureau ermordet und die Postkassette nach einer vorläufigen Untersuchung um 1500 Thaler beraubt. Ein vorgefundener, halb ausgefertigter Extrapost-Begleitschein läßt schließen, daß Krüger wegen Bestellung von Extrapostpferden geweckt, dann überfallen worden ist und mit einem etwa 3 Pfund schweren Stein mehrere Schläge an den Kopf erhalten hat. Da man in seiner Schlafstube ebenfalls Blutspuren fand, so nimmt man ferner an, daß er noch Besinnung genug behalten hat, um den Versuch zu machen, dort sein Zerzerol zu holen. Der Räuber mag ihn dann wieder in das Expeditionszimmer zurückgezerrt und hier seine That vollendet haben. Man fand, daß dem Krüger mit einem kleinen Taschenmesser und mit einer an demselben Heft befindlichen Federmesser Klinge der Hals bis an die Wirbelsäule abgeschnitten war. Als der That verdächtig wird, der Sohn eines geachteten Mannes bezeichnet, der längst den Wunsch hatte, nach Amerika gehen zu wollen. Er war bei einem hiesigen Gastwirth eingemietet, hat denselben in der Nacht geweckt und seine Rechnung bezahlt. (N. Z.)

Magdeburg, den 26. Juni. Heute Morgen ist die in der Albenstraße der Neuen Neustadt belagene große Baumwollenwaaren-Fabrik des Kaufmanns S. F. Kricheldorf hier selbst ein Raub der Flammen geworden.

Koblenz, den 22. Juni. Gestern kam der frühere Kriegs-Minister, Gen.-Lieutenant v. Bonin, von Wiesbaden hierher, um Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Preußen seine Aufwartung zu machen, worauf er sich heute wieder nach Wiesbaden zurückbegeben hat.

**Nördlicher Kriegsschauplatz.**

Nach Berichten aus Tilsit vom 24. d. M. soll nunmehr noch die Grenze von Polangen nach Schmaleninken durch eine Heeresabtheilung von 10,000 Mann besetzt werden. Auch war die Wache an der Seeküste von Polangen bis Libau, bis dahin durch ein Ulanen- und ein Husaren-Regiment gebildet, durch das Karwasche Jäger-Regiment zu Fuß verstärkt worden. Die Aufstellung und Vertheilung der Truppen wurde von dem General von Kerff geleitet und beaufsichtigt. Man erwartete später auch den General-Kriegs-Gouverneur Bibikoff (Bruder des Ministers des Innern) zur Inspektion der Distrikte. Zwei katholische Priester, welche sich verdächtig gemacht hatten, ihre Glaubensgenossen zur Unzufriedenheit gegen die Regierung aufzufachen, waren inhaftirt und in Ketten nach St. Petersburg geschickt worden. Der Transport von Rohprodukten aus Rußland dauerte zu Wasser und zu Lande in ausgedehntester Weise fort, und die Dauroggen-Züflinger-Chauffee soll innerhalb Preußens in diesem Jahre noch eine neue Steinschüttung erhalten, damit die Passage auch zum Herbst gut von Statten gehe.

Ehe die Britische Flotte am 21. bei Helsingfors vorbeisegelte, näherten sich drei kleine Englische Dampfer den Russ. Batterien und zählten 13 Linienschiffe im Hafen.

**Südlicher Kriegsschauplatz.**

Der „Eldr.“ bringt folgenden Bericht: Schumla, den 13. Juni. Die Division des Herzogs von Cambridge und die erste Französische Division sind in Varna bereits eingetroffen; die dritte Französische Division wird dort erwartet und die zweite Division hat sich am 7. Juni aus dem Lager von Bulahie nach Adrianopel in Marsch gesetzt; ihr folgte das 4. Jäger-Regiment und am 9. rückten die beiden Brigaden dieser Division nach. Die Kavallerie-Brigade, befehligt vom General Cassaignoles, bestehend aus dem 6. Dragoner- und 6. Kürassier-Regimente, befindet sich, so wie der Artillerie-Park, auf dem Marsche nach Schumla. Es muß hier bemerkt werden, daß eine Brigade der Division Canrobert in Burgas lagert. Als die Nachricht von dem zu Silistria am 2. Juni erfolgten Helident des Russa Pascha in Schumla eintraf, wurde nicht Kirikit Pascha, wie es nach Bukaresten Briefen heißt, sondern der tapfere Rifat Pascha zum Kommandanten von Silistria ernannt. Gleichzeitig wurde der aus Syrien bekannte Seicam Pascha an der Spitze von 30,000 Mann gegen Silistria beordert, um die Bewegungen der Russischen Belagerungsarmee von den Vorhöfen des Balkans zu beobachten. Dem Generalissimus Dmer Pascha soll wiederholt gemeldet worden sein, daß die Russen schon seit dem 7. Juni ihr schweres Geschütz vom Bulgarischen Boden auf das Walachische Ufer zu transportiren beginnen. Dieser Korrespondent aus Schumla will erfahren haben, daß die Auxiliartruppen (was bereits in Nr. 145, der „Pol. Zig.“ vom Berliner Korrespondenten gemeldet wurde) unter persönlicher Anführung des Marschalls St. Arnaud und unter Mitwirkung der Flotte eine Landung auf der Halbinsel Krim zu unternehmen gedenken, um dort ein Russisches Pfand in Beschlag zu nehmen, 200 Transportschiffe werden in Varna und Baltschik bereit gehalten.

**Schweiz.**

Der blühende Zustand der eidgenössischen Finanzen ergibt sich aus den vom Bundesrath berathenen Budget für 1855. Nach demselben betragen die Einnahmen 16,150,000 Francs., die Ausgaben 15,520,000 Frs., somit ergibt sich ein Ueberschuß von 630,000 Frs. Dazu kommt noch ein muthmaßlicher Ueberschuß von 400,000 Frs. auf der Generalsrechnung, so daß also der Gesamt-Ueberschuß 1,030,000 Frs. betragen würde. Das reine Vermögen der Eidgenossenschaft wird mit Ende 1855 zu 10,751,291 Frs. angenommen.

**Frankreich.**

Paris, den 24. Juni. Die Börsen-Agenten haben Befehl erhalten, keine Operationen auf Russische Fonds zu machen, die mithin von heute ab gar nicht mehr notirt sein werden. In London, wo die Russischen Fonds gestern noch notirt waren, wird wahrscheinlich eine ähnliche Maßregel getroffen werden. Die Ursache hiervon ist wohl hauptsächlich in der neuen Russischen Anleihe zu suchen, wovon 20 Millionen Rubel im Auslande untergebracht werden sollen. Die jetzigen Inhaber von Russischen 4 1/2 pSt. werden sich der unangenehmen Nothwendigkeit unterwerfen müssen, sich damit nach Amsterdam oder Hamburg zu wenden.

Die Postverwaltung läßt bekannt machen, auf welche Weise Briefe und Zeitungen ins weiße Meer befördert werden können, woraus hervorgeht, daß auch dorthin Französische Kriegsschiffe bestimmt sind.

Ueber die Ursachen von Persigny's Rücktritt kursiren verschiedene Versionen. Nach einer ziemlich unwahrscheinlichen wäre derselbe durch Beschwerden veranlaßt, welche der Oesterreichische Gesandte beim Kaiser über die allzukriegerische Sprache des Ministers und die von ihm für den Fall, daß Oesterreich nicht entschieden genug mit den den Westmächten

in Aussicht gestellten Eventualitäten gehe, geführt hätte. Die wahre Ursache dürfte vielmehr in Persigny's, von ihm selbst eingestandenem Mangel an eigentlich administrativem Beruf zu suchen sein, wodurch sich auch das von ihm gemachte Anerbieten, Mitglied des Cabinets ohne Portefeuille zu bleiben, erklärt. Es hieß auch, Persigny werde in den Herzogsstand erhoben werden.

**Rußland und Polen.**

Aus Kiew hatte man die Nachricht vom Ableben des Geheimen Raths und Adels-Marschalls Grafen Heinrich Tyschkiewitsch, dessen Sohn, Graf Michael, vor Kurzem ebenfalls gestorben war. Von Brzesk-Litewski ist der General-Lieutenant Bentkowski, von Plozk der General-Lieutenant Dick in Warschau angekommen. (P. C.)

**Spanien.**

Die offiziöse „Madrid'sche Korrespondenz“ vom 19. Juni spricht abermals von 5 in den jüngsten Tagen verhafteten Personen, die nach den Balearen abgeführt worden sind, um dort dem Civilgouverneur überliefert zu werden. Die offiziöse Korrespondenz bemerkt, es seien „Journalisten von niederem Rang, die ihr Leben lang konspirirt haben.“

**lokales und Provinzielles.**

Posen, den 29. Juni. Gestern Nachmittag 4 Uhr erkrankte ein Schüler der Quarta des Marien-Gymnasiums der 16 Jahre alte Sohn des hiesigen Gießermeisters und Destillateurs Herrn Kunkel, an der als gefährlich längst bekannten Stelle in der Warthe unweit des Bielefeldschen Speichers. Obgleich der Schwimmlehrer der Anderschen Schwimm-Anstalt Herr Lesmer ihn von dort sogleich zu Hilfe geeilt war, und Herr Anders selbst mit einem Rettungsboote, welches Herr Restaurateur Mullak führte, nachfolgte, so waren leider dennoch alle eifrigen Bemühungen den Verunglückten zu retten, ohne Erfolg. Herr Anders ließ die beflagerten Werthe des Mannes von dem Vorgefallenen unterrichten und die am Speicher vorgefundnen Kleider nach seiner Anstalt in Verwahrung bringen.

Im Laufe der vergangenen Woche besuchte der Königl. General-Inspektor sämmtlicher Taubstummenanstalten Herr Säger unsere Stadt und inspizierte das hiesige Taubstummen-Institut.

In der Schles. Ztg. vom 28. Juni findet sich ein Artikel aus Posen, daß am 26. Nachmittags durch tel. Depesche sowohl der kommandirende Herr General, als auch der Herr Ober-Präsident nach Berlin berufen seien und auch sofort abreisen würden. Allerdings war an jenem Tage auf kurze Zeit ein gleiches Gerücht in der Stadt verbreitet, dasselbe hatte indeß, soweit es den Herrn Oberpräsidenten betraf, nur darin seinen Grund, daß derselbe seinen Sohn, den Hrn. Regierungsassessor v. Puttkammer, der auf diesem Tage hier seine Vermählung feiert, und des letzteren Schwiegervater, den Hrn. Landrath v. Puttkammer und andere Familien-Mitglieder bei deren Abfahrt zum Bahnhof begleitete. Uebrigens befindet sich der Herr Oberpräsident sowohl, als auch Se. Excellenz der General-Lieutenant v. Tieggen am Ort anwesend und wohnen beide Herren sowohl dem gestrigen Rennen, als auch der vorgestrigen Thierschau bei.

Posen, den 29. Juni. Der heutige Wasserstand der Warthe war Mittags 3 Fuß 8 Zoll.

Gestern am 23. Juni c. einer Kaufmannsrau aus der Tasche ihres Kleides auf dem Markte ein Portemonnaie von gelb gepreßtem Leder mit 3 Rthlr. und einigen Silbergeschen-Inhalt und einem messingnen Zeichen B. G. L.

Als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen und im Polizei-Bureau asserdirt: ein Saek Wolle.

**Bericht**

über die auf der Posener Rennbahn abgehaltenen Wettrennen.

Erster Renntag: Mittwoch den 28. Juni.

Die diesjährigen Rennen lieferten dem Publikum ein so glänzendes Schauspiel, wie es hier noch nicht gesehen worden, welches auch durch dicht besetzte Zuschauer-Tribünen und eine große Zuschauer-Zahl anerkannt wurde.

Die Zahl und Güte der von auswärts eingetroffenen Rennpferde, die starke Belegung der einzelnen Rennen war auf der hiesigen Bahn etwas Neues. Die Fahnen die bedeutendsten Pferde des Kontinents unter der Zahl unserer Sieger.

Nr. I. Hack-Stakes. 500 Rthlen. 150 Pfd. Normal-Gewicht. 2 Fnd'or. Ginf., ganz Neugeld.

12 Unterschriften.

Des Grafen Boniaski br. St. Little-Flea, Reiter, Br. 1  
des Herrn v. Dppen br. W. Litaworek, Reiter, Br. 2  
des Herrn v. Potocki br. St., Reiter, Br. 3  
Leicht gewonnen. Dauer des Laufs: 2 Minuten.

Nr. II. Handicap. 400 Rthlen. 800 Rthlen. 15 Fnd'or Ginf., 10 Fnd'or Neug., jedoch nur 2 Fnd'or Neug., wenn bis zum 5. Juni erklärt. Das 2. Pferd erhält die Hälfte der Ginfäge.

Des Fürsten Sulkowski br. G. Exhibition v. Lanercost a. d. Fleur 1  
des Grafen Lehdorff br. G. Alexis v. Hokee Pokee a. d. Alexina 1  
112 Pfd. (Donor)

des Herrn Kramka br. G. Sheakespeare v. Glaucaus a. d. Nougay, 2  
120 Pfd. (Oran)

des Grafen Meichenbach br. W. Despair 0  
des Grafen Gaschin br. G. Pan 0  
des Grafen Hagfeld br. St. Minima 0  
des Prinzen von Hessen br. W. Almax 0  
des Herrn v. Kene br. St. Camarilla 0

Drei Pferde wurden mit 2 Fnd'or, vier Pferde mit 10 Fnd'or Neugeld zurückgezogen.

Ueberraschender Kampf, in welchem Exhibition von Alexis um eine halbe Pferdelänge schlägt Sheakespeare dicht auf 3 Pferd. Dauer des Laufs: 3 Min.

Nr. III. Wandern-Rennen. 500 Rthlen. Das erste Pferd erhält 40, das zweite 10 Rthl.

4 Pferde laufen. Es folgt:  
des Ritterwirts Sobel aus Kamienka, Re. Mejeritz, Schwarzbr. St. gegen des Ritterwirts Walter aus Kaitan, Kr. Posen, br. St.

Zeit: 2 1/2 Minute

Nr. IV. Verkauf-Rennen. Preis 250 Rthl. 5 Fnd'or. Ginf. 3 Fnd'or Neugeld. 500 Rthlen.

St. Durchlaucht des Fürsten Sulkowski br. St. Mrs. Nutting v. Nuth- 1  
v. 4 J. a. v. Wee Pet. Reiter Graf Pomnicki

des Lieutenant v. Grelman br. St. Miss Mary a. v. Gang's a. d. 1  
J. Corroctor St. 2

Zeit: 3 Minuten.  
Der Sieger wurde unter die Aktionäre verlost und gewann denselben der Verkäufer der Mlie Nr. 74. Herr v. Gassein.

Nr. V. Posener Stadt-Pokal-Rennen. Herren reiten 1000 Rthlen. 5 Fnd'or. Ginf., 3 Fnd'or. Neugeld. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Ginfäge und Neugeld.

St. Durchlaucht des Fürsten Sulkowski br. St. Mrs. Nutting v. Nuth- 1  
v. 4 J. a. v. Wee Pet. Reiter Graf Pomnicki

Nr. VI. Staats-Preis 250 Rthl. 10 Fnd'or. Ginf., halb Neugeld. 500 Rthlen. Das zweite Pferd erhält die Neugeld.

5 Unterschriften

des Grafen Gaschin br. St. Merry Maid, 3 J. a., v. Catherstone 1  
a. Ainderby's Schw.

des Herrn v. Colingwood, 4 J. a., v. Sheet Anchor a. d. Ivory 2  
des Herrn Kramka Schw. St. Nell, 3 J. a., v. Rochester a. d. Black-Bess 3

Dauer des Laufs: 2 Min. 30 Sec.  
Nr. VII. Hürden-Rennen. Herrenreiten 500 Rthlen. 4 Hürden zu 3 1/2 Fuß. 5 Fnd'or. Ginf., 3 Fnd'or. Neugeld.

14 Unterschriften.

Des Hrn. Kramka br. G. Sheakespeare. Reiter Baron v. Lüttwiz 1  
St. Durchl. des Fürsten Sulkowski br. W. Jesuit v. Dr. Faustus, 2  
Hblt. Reiter Graf Gogen

des Hrn. v. Gischkiel br. W. Robert Peel v. Protector a. d. Veronica 0  
Reiter Baron v. Königsegg

Nach schönem Rennen zwischen Sheakespeare und Jesuit gewonnen. Robert Peel rückte die erste Hürde und verlor dadurch alle Chance. Dauer des Laufs: 3 Minuten.

Der Bericht über die Thierschau, welcher uns erst spät zugegangen, muß zu Morgen vorbehalten bleiben.

\* Lissa, den 27. Juni. Die Erfüllung der Hoffnung, Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen auf Höchstbesen Durchreise von Posen nach Glogau auch in hiesiger Stadt ehrfurchtsvoll zu begrüßen, ist uns leider diesmal nicht zu Theil geworden. Bereits hatten zu einem würdigen und feierlichen Empfang des hohen Gastes die Behörden und Orts-Einwohner heute alle Anstalten vorzubereiten begonnen, um auch dem Außeren der Stadt ein entsprechendes festliches Aussehen zu geben. Gestern Abend begab sich eine Deputation der ersten, bestehend aus dem Chef des hiesigen Magistrats und dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegii nach Posen, um Se. K. Hoh. Namens der Stadt ehrfurchtsvoll zu bitten, auf Höchsteren Durchreise hier ein Dejeuner huldreichst annehmen zu wollen. Die Räume des hiesigen Rathhauses wurden zu diesem Zwecke bereits festlich eingerichtet. Die von der dorthin gesendeten Deputation mit der heutigen Nachmittagspost hierher gelangten Gröffnungen haben aber leider die bereits heute früh hier verbreitet gewesenen Gerüchte Privatgerüchte von einer Aenderung des Reiseplanes Sr. K. H. bewahret. Nach den gleichzeitigen Mittheilungen bleibt nun die beabsichtigte Inspektion einer späteren Zeit vorbehalten. Gleiches Schicksal mit dem hiesigen Orte haben Fraustadt und Glogau, und wahrscheinlich nun auch Ihre Stadt. (Vgl. unsere Verl. Korresp.)

—r. Wollstein, den 27. Juni. Der Kreis Bomst, der bis jetzt gar keine Chaussee hatte, hat nunmehr Aussicht, nach verschiedenen Seiten hin von Chausseen durchkreuzt zu werden. Außer der im Baue bereits begriffenen Chaussee nach Posen und nach Züllichau wird nämlich beabsichtigt eine Chaussee von Wollstein nach Fraustadt zu bauen.

Seitens der Königl. Regierung ist für den Bau dieser Chaussee die Staatsprämie von 7000 Rthl. und eine Provinzial-Prämie von 3000 Rthl. für die Meile bereits in Aussicht gestellt. Die Stände des Fraustädter Kreises haben an die Stände des hiesigen Kreises den Antrag gestellt, an dem den 27. Juli d. J. hier selbst anstehenden Kreistage die nöthigen Beschlüsse wegen Beschaffung der übrigen Mittel zu fassen.

Seitens der Stände des Westpreiger Kreises wird beantragt, diese Chaussee mit einer Chaussee von Schwerin über Meseritz in Verbindung zu bringen und demnach die nöthigen Beschlüsse wegen des Baues der ganzen Chaussee von Schwerin über Meseritz, Bentschen, Wollstein und Fraustadt zu fassen. Daß der Verkehr und mit ihm der Wohlstand im hiesigen Kreise durch diese Chaussee bedeutend gehoben werden würde, bedarf kaum der Erwähnung. Es ist nur zu wünschen, daß auch dieser Bau recht bald in Angriff genommen werden möchte.

—r. Wollstein, den 28. Juni. Gestern in der Mittagsstunde entlud sich ein heftiges Gewitter in eine Hauslände in der Nähe vom Kirchplatz Voruh. Der Blitz fuhr in ein Haus, zündete und wurde dasselbe ein Raub der Flammen. Auch eine Kuh, die gerade von einer Wadg gemelkt wurde, ist vom Blitze, und zwar tödtlich getroffen worden. Die Wadg kam mit dem bloßen Schrecken davon und ist im Uebrigen ganz unverfehrt geblieben.

So wie in allen Getreidearten, haben wir auch in Bezug auf Wein, wenn das Wetter demselben günstig bleibt, eine recht gute Erndte zu erwarten. Derselbe steht bereits in voller Blüthe, und wird, wie Weinbergsbesitzer behaupten, an Quantität wie an Qualität guten Weinjahrs nicht nachstehen.

R Rawicz, den 28. Juni. Gestern entlud sich in unserer Gegend ein sehr schweres Gewitter. Dasselbe schlug in den Stall eines Freigärtners in dem eine Viertelmeile von hier entfernten Dorfe Polnisch-Damme ein und tödtete daselbst eine Kuh. Die beiden andern darin befindlichen Kühe blieben jedoch unverfehrt. In dem nicht weit davon belegenen Walde zu Korsens auf der Poststraße von hier nach Trachenberg zerfahretete der Blitz eine Kiefer, unter welcher zwei Kinder aus hiesiger Stadt saßen. Das Mädchen, ein Kind von 11 Jahren, blieb auf der Stelle todt und der in das Hospital gebrachte 13 Jahr alte Knabe, lebt zwar noch, doch sind die Verletzungen, die er erhalten, so bedenklicher Natur, daß nach ärztlichem Dafürhalten wenig Hoffnung für die Wiedergenesung desselben vorhanden ist.

Radakel, den 26. Juni. Gestern Abend wurde hier ein Mensch arretirt, auf dessen Habhaftwerden die Behörden einen Preis von 100 Rthl. ausgelegt hatten. Derselbe soll in Schlochau einen Postsekretair ermordet und 700 Rthl. geraubt haben. Dem hiesigen Gensdarm Kilich, dem es bereits vor einigen Wochen Einem der des Raubmord anfalls auf den Dr. Albert in Bromberg Verdächtigen zu ergreifen gelang, glückte es auch diesen Mörder zur Haft zu bringen, nachdem, wie es heißt, im Schweger Kreise eine förmliche Heßjagd nach ihm angestellt war. Der Raubmörder ist der Sohn eines Oberförsters und von anständigen Aussehen. Nachträglich erfuhr man, daß er am Tage seiner Arretirung in mehreren Geschäftslökalen nicht unbeträchtliche Einkäufe gemacht habe, wobei er mit Verdacht erregender Generosität verfuhr. — Beim Durchsuchen des Gastzimmers, in welchem er die Nacht vorher zugebracht, fand man einige seiner Sachen versteckt, an denen noch nicht alle Blutspuren verwischt waren. Der Mörder ist heute Nachmittag bereits geschloffen nach Schlochau transportirt worden.

7 Von der Polnischen Grenze, den 27. Juni. Die Straße nach dem Königreiche Polen über Skalmierz yce, welche sonst belebt und besonders an den Kalischer Wochenmärkten von Fußgängern und Marktswagen aus den angrenzenden Dörfern bedeckt war, ist seit vorgestern ganz verödet und außer der hin und zurückkehrenden meist leeren Post sieht man wenig Fuhrwerke sich der Grenze zu bewegen. Für die armen Leute aus den Grenzörtern ist die engere Sperrre, welche seit dem 25. eingetreten, besonders fühlbar, da selbe gewöhnlich zweimal wöchentlich den Weg nach Kalisz machten, Butter oder Eier dorthin zum Markt nahmen, und sich, da Mehlfabrikate daselbst viel billiger sind,

\*) Vergleiche oben unter Schlochau den in der gestrigen Zeitung kurz erwähnten ausführlichen Bericht über den Mord, worin die geraubte Summe auf 1500 Rthl. angegeben ist. D. Red.



Brot, Mehl, Grütze und dann und wann auch etwas Fleisch mitbrachten. Dies hat nun, da der Uebergang auf bloße Legit.-Karten nicht mehr gestattet ist, natürlich aufgehört. Die Lieferungen im Königreiche sind vorläufig sistirt worden, und dürfte dies wohl weniger in Folge der bereits reichlich gefüllten Magazine, als vielmehr deshalb erfolgt sein, daß Rußland nach dieser Seite zu nichts zu fürchten, also auch für den Augenblick keine weiteren fürsorglichen Maßregeln zu treffen haben dürfte.

Nach ganz sichern, erst heute früh eingegangenen Privatmittheilungen aus Warschau stehen vorläufig im Königreiche Polen nicht mehr als 9500 Mann Linientruppen, ausschließlich des Grenzschutz-Korps, welches durch die in letzterer Zeit stattgehabten Verminderungen für die Einziehung zu den Feldtruppen auch sehr geschwächt worden. — Die Friedenspartei hebt nun wieder mit neuen Hoffnungen ihr Haupt empor, und wenn die Anzeichen nicht trügen, so scheint ihre Erwartung der Realisirung eher nahe als fern zu sein.

Auf der Feldmark von Kirchendorf wurde am 24. ein Mann vom Blitze getödtet. Er hatte in einem gefästelten zwinernen Beutel gegen 10 Nthlr. Courant in Rubeln und Drittelftücken, welches Geld in einen breiten Klumpen bergestalt zusammengeschmolzen war, daß die wie ein Schieferlager über einander geschobenen einzelnen Geldstücke noch deutlich zu erkennen waren.

Das Getreide steht durchschnittlich gut; nur haben an einigen sehr tief liegenden Stellen die Karloffeln so gelitten, daß selbe, da sie ganz ausgewässert waren, umgeackert und die betreffenden Stellen mit Haidekorn bestellt werden mußten.

**Sommertheater im Odeon.**

Freitag den 30. Juni. **Die Journalisten.** Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.

Wegen des Pferderennens **heute Anfang 7 Uhr.**

Sonnabend den 1. Juli. **Nichte und Tante,** Lustspiel von Görner. — **Die lebendig-todten Cbelerute,** Posse; und **Das Fest der Handwerker,** Vaudeville.

Bei Ablauf des 2. Quartals den geehrten Zeitungslesenden die ergebenste Anzeige, daß ich auch pro 3. Quartal 1854 wieder auf alle Zeitungen, die hiesigen wie auswärtigen, Bestellungen annehme und den geehrten Abonnenten ins Haus bringe, die Posener Zeitung und Gazeta W. X. Poznańskiego bereits des Abends. Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich nur denjenigen Herrschaften die Zeitungen ins Haus bringen kann, welche bei mir abonniren. **A. Heise, St. Martin Nr. 63.**

**Eine außerordentliche General-Versammlung**

des agronomischen Vereins im Schrodaer und Breschener Kreise wird am 4. Juli d. J. um 9 Uhr früh in Schroda (bei Huttnr) stattfinden. Der Zweck dieser Versammlung ist sowohl die Beantwortung der durch das Landes-Oekonomie-Kollegium in den Kultur-Tabellen aufgestellten Fragen, als auch die Lösung der durch dieses Kollegium aufgegebenen Versuche.

Sonnabend den 1. Juli Nachmittags **3 Uhr Vortrag über Literatur** im Verein für Handlungsdiener.

Am 28. Juni Abends 6 Uhr entschlief nach langem Leiden die hiesige Tischlermeisterwitwe **Beate Götz geb. Vogt, an Entkräftung.** Die Beerbigung findet Freitag den 30. d. M. Abends 6 Uhr statt. Die Hinterbliebenen.

Bei ihrer Abreise nach Danzig sagen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl **Leopold Guttner, Henriette Guttner, geb. Kantorowicz.**

In der **J. J. Heine'schen Buchhandlung, Markt 85.,** ist vorrätzig: **Nothe A., Die rechte Mitte in Beziehung auf Landwirtschaft.** 2. Auflage. Preis 1 Nthlr. **No bis, Vollständiges Handbuch der ges. Landwirtschaft.** 2 Hfte. 3 Nthlr. **Schnee, Der angehende Pächter.** 5. Aufl. 26 1/2 Sgr. **Wagenfeld, Viehzuchtneibuch nebst Kupfer.** 1 Nthlr. 22 1/2 Sgr.

Öffentliches Aufgebot. Das Königliche Kreisgericht zu Posen, Erste Abtheilung für Civilsachen. Posen, den 11. April 1854.

Der Frau **Kosalia Palczewska** sind bei dem im Jahre 1849 in dem Hause des Mühlenbesizers **Rabhow** zu Posen stattgehabten Brande die folgenden 4-prozentigen Posener Pfandbriefe nebst Coupons von **Johannis 1849** ab angeblich mit verbrannt: Nr. 30, 2857. Blomitz, Kr. Posen, über 100 Nthlr., Nr. 41/10,634. Swierczyna, Kreis Fraustadt, über 100 Nthlr., Nr. 29/11,889. Turowo, Kreis Samter, über 100 Nthlr., Nr. 59/7325. Srebrnegórki, Kreis Wongrowitz, über 25 Nthlr.

Die etwaigen Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem am 30. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreisrichter **Bötsch** in unserem Instruktionszimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls die Amortisation der gedachten Pfandbriefe und Coupons erfolgen wird.

**Angelkommene Fremde.**

Vom 29. Juni.

**BUSCH'S HOTEL DE ROME.** Die Gutsbesitzer Baron v. Seidlitz aus Strohle, Delhäus aus Czempin, Haase aus Nowiec, v. Jasiniski aus Witawire, Gröbel aus Rayachanie und Wirth aus Eorienne; die Gutsb.-Frauen Kumpke aus Olerino, Baronin v. Rischhofen aus Luffowo und v. Kaminska aus Prystanki; Assistentenbeamter Ullrich aus Magdeburg; Kaufmann und May aus Berlin, Krüger aus Stettin.

**BAZAR.** Gutsbesitzer v. Kierski aus Muchocino; die Gutsbesitzer Graf Winiński aus Glesno, v. Brudzewski aus Labiszynet und v. Niegolewski aus Wloszczewsk.

**SCHWARZER ADLER.** Die Gutsbesitzer v. Karski aus Marcinowo, Görne u. v. Jasiniski aus Michalca; Rechnungsführer Werner aus Zwno.

**HOTEL DE DRESDE.** Die Gutsbesitzer Graf Gaschin-Wosenberg aus Polnisch Gawarna und v. Breza aus Janowice.

**HOTEL DU NORD.** Die Stallmeister Hirt, Murte, Grusch und Jung aus Berlin; Partikulier v. Lichtwald aus Brandenburg; Landschafts-Rath v. Ulatowski aus Muchocino; Oberamtmann Vögels aus Dobrojewo und Gutsb. Lesko aus Wierszebaum.

**HOTEL DE PARIS.** Gutsbesitzer Kolski aus Actuszewo; Landschafts-Rath v. Bienkowski und Landrath a. D. v. Moszczynski aus Wydzierzewice; Inspektor Mann und Gutsb.-Sohn Vandelow aus Kalatice; Partikulier v. Rogalinski und Frau Gutsb. v. Rogalinska aus Swiadkowo; die Gutsbesitzer v. Gzapski aus Kuchary und v. Szeliński aus Michalowo.

**HOTEL DE BERLIN.** Die Gutsbesitzer v. Wolanski aus Konary und v. Radonski aus Wlaczkowo; die Gutsb.-Frauen v. Swinarska aus Muzskowo und v. Bieganska aus Potulice; Rechtsanwalt Höpfer aus Rawicz; Kanzlei-Direktor Bagiewicz aus Schrimm; die Brennereiz-

Inspektoren Winkelmann aus Biechen und Madczkowski aus Sulec; die Kaufleute Kranz und Ollendorff aus Neumarkt.

**HOTEL DE VIENNE.** Die Gutsb.-Frauen v. Sawicka aus Nybno und v. Koszutska aus Modlitzewo.

**WEISSER ADLER.** Forstbeamter Zagrodski aus Bukowiec; die Gutsb.-Pächter Harmel aus Lesniewo, Kromrey aus Kawiary und Gutsb. Blütgen aus Budzyn.

**EICHBORN'S HOTEL.** Gendarm-Wachmeister Seidel und Gendarm Schwarz aus Bromberg; Buchhändler Alexander aus Rogasen; die Lehrer Becker aus Filchne und Weiner aus Danzig; die Kaufleute Gumpert aus Mieszkow, Szolow aus Inowracław, Bergas aus Grätz, Ehrlich und Buchdrucker Alexander aus Pleschen.

**HOTEL ZUR KRONE.** Die Kaufleute Gohn und Raphael aus Neustadt b. P.; Szamotulski aus Pinne und Nathan aus Birnbaum; die Händler Laich aus Rawicz und Leiser aus Pinne.

**GOLDENES REH.** Die Beamten Kwiatkowski aus Schubin und Gmurra aus Gzenjewo; Oekonom Dobrowolski aus Kozakow; Gärtner Wosniński aus Rogalinet und Kaufmann Bogustawski aus Kitzowo.

**EICHENER BORN.** Gastwirth Aufkowski aus Vorek; Buchhalter Spiro und Kaufmann Spiro aus Nefla.

**BRESLAUER GASTHOF.** Handelsfrau Schindler aus Zbun, und Orgelspieler Marchini aus Bedonia.

**PRIVAT-LOGIS.** Kaufmann Tiesler aus Krotoschin, l. Gerberstr. Nr. 9.; Partikulier v. Woraczewski aus Belencino, l. Gerberstr. Nr. 55.

**Auswärtige Familien-Nachrichten.** Verbindungen. Hr. Lieut. im 4. Kürassier-Regt. M. v. Stutterheim mit Fr. v. Klübing in Nieder-Gläsersdorf, Hr. Pred. C. Oble mit Fr. M. Souanne in Brüg.

**Bekanntmachung.**

Zur gerichtlichen Rückgewähr der Pacht, resp. des Gutes **Jolcz** Seitens der Jachimowicz'schen Erben an die Gräfin Skorzewska zu Czerniejewo, so wie zum öffentlichen Verkaufe des sämtlichen Nachlasses nach den in Jolcz verstorbenen Pächter Anton und Franziska Jachimowicz'schen Eheleuten, bestehend aus verschiedenem Grundinventarium, als: 13 Pferden, 25 Ochsen, 12 Kühen, 875 Schaaßen, 10 Stück Jungvieh, alles in gutem Zustande, verschiedenen Wirthschaftsgeräthen, bestehend in Wagen, Pflügen, Eggen u., diversen Hausmobilen, Möbeln und Hausgeräthen, Betten, Wäsche und Silberzeug, wird ein Termin auf

den 12. Juli c. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle in Jolcz vor dem Herrn Kreis-Richter v. d. Osten angesetzt und zwar so, daß am 12. zuerst mit dem Verkaufe des lebenden und todtten Grundinventaril begonnen und sodann am 13. das Mobilar verkauft werden wird, und zwar alles dieses gegen gleich baare Zahlung, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Osneseu, den 26. Juni 1854.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheil.

**Nothwendiger Verkauf.**

Das im hiesigen Kreise belegene, den Julie und Johann v. Rycharzki'schen Eheleuten gehörige Rittergut **Kozuszlowo** Wola Nr. 125., land-schaftlich abgeschätzt auf 34,117 Nthlr. 21 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. September 1854

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekanntes Gläubiger Kaufmann **Samuel Ruben Sprinz** wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Inowracław, den 24. Januar 1854.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Von **Johanni d. J.** ab bis **Johanni 1857** sollen meistbietend im Landschafts-Gebäude verpachtet werden: 1) das Gut **Karczewo**, Kreis Osneseu, im Termine den 10. Juli d. J. um 4 Uhr Nachmittags, 2) das Gut **Zembowo**, Kreis Buk, im Termine den 10. Juli d. J. um 4 Uhr Nachmittags.

Jeder Lizitant ist verpflichtet, zur Sicherung seines Gebots eine Kaution von 500 Nthlr. zu erlegen und erforderlichenfalls nachzuweisen, daß er den Verpachtungs-Bedingungen nachzukommen im Stande ist. — Die Pacht-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen, den 20. Juni 1854.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Montag den 3. Juli schicke ich einen **Omnibus** nach Frankfurt a./D. Person à 2 Nthlr.

**G. Salomon.**

**Auktion.**

Im Auftrage des königlichen Kreis-Gerichts hier werde ich **Freitag den 30. Juni c.** Vormittags von 9 Uhr ab in dem Auktions-Lokal **Magazinstraße Nr. 1.**

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Gebett Betten, 1 Mahagoni-Sopha mit 70 Sprungfedern, 6 Mahagoni-Stühle, 1 kleines Laden-Sopha, 1 birkenes Sopha, 1 Bettstelle mit Matraze, eine Parthie leere Flaschen, alsdann

**eine große Quantität getragener und neuer Kleidungsstücke, als: Zeugröcke, Zeughosen, Tuch- und Buckskin-Hosen, Tuchröcke, Flauschröcke und Flauschburken**, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

**Jobel**, gerichtlicher Auktionator.

Die zum 5. Juli d. J. in **Dembina** bei Pinne, Samter'schen Kreises, anberaumte Veranfertigung von Inventarium und Ackergeräthschaften wird hiermit aufgehoben. Die zum 6. Juli ej. anberaumte Lizitation der Hausgeräthe, Möbel u. s. w. findet statt.

**A. Cunow.**

Das Rittergut **Görka**, 1/2 Meile von Samter, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten belieben sich im Bazar Zimmer Nr. 33. zu melden.

**v. Jaraczewski**, Vormund.

**Rindvieh-Verkauf.**

Auf dem **Dominium Gleschwitz** bei Trachenberg, Regierungs-Bezirk Breslau, stehen vom 1. Juli c. ab eine Anzahl starker (alte und dreijährige) Zugoehsen, wie auch einige junge Stammochsen u. Kalben (Schweizer Race aus dem Kanton Schwyz) zum Verkauf. **Gottschling.**

**Für die Herren Materialisten!**

Die unterzeichnete Fabrik empfiehlt die von ihr neu erfundenen, bereits rühmlichst bekannten Dampf-Kaffee-Röstmaschinen, in welchen mit Leichtigkeit und Bequemlichkeit die größte Quantität Kaffee geröstet werden kann. Auch empfiehlt die Fabrik Kaffee-Kühlapparate, Kaffeeesbe und große Kaffee-möhlen.

**G. Zeiger** in Berlin, Louisenstr. 5.

**Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**

konzeffionirt durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 24. April 1854,

**Grundkapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Courant,**

übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräserreien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Karloffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fenster-scheiben.

Mit der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren **General-Bevollmächtigter** ist zu gleicher Zeit ihr **verwaltender Direktor**; mit wenigen Ausnahmen sind die **Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** auch die **Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**.

Die Prämien sind **fest**, Nachzahlungen darauf finden also **unter keinen Umständen** statt. Wird die Versicherung auf **fünf Jahre oder länger** genommen, so gewährt die Gesellschaft **einen ansehnlichen Rabatt**, der alljährlich auf die Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets **prompt**, binnen **Monatsfrist** nach Feststellung des Schadens ausgezahlt.

Der unterzeichnete **Haupt-Agent**, so wie die zum **Resort** desselben gehörigen, in den Kreisstädten angestellten **Spezial-Agenten** nehmen **Versicherungs-Anträge** für beide Gesellschaften gern entgegen, und werden über die **Grundsätze und Bedingungen**, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Posen, den 29. Juni 1854.

**C. Meyer,** Haupt-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft und der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

**Pensions-Anzeige.**

In meine Pensionsanstalt wünsche ich noch einige Knaben, welche die hiesigen Gymnasien oder die hiesige Realschule besuchen sollen, aufzunehmen. Neben der gewissenhaften Ueberwachung in sittlicher Hinsicht, beaufichtige ich die Arbeiten meiner Pflegebefohlenen aufs sorgfältigste und bin auf Verlangen auch zur Ertheilung von Privatunterricht in Sprachen und andern Lehrgegenständen bereit.

Die geehrten Eltern, welche Willens sind, mir ihre Kinder anzuvertrauen, bitte ich, das Nähere baldigst mit mir zu verabreden.

Posen, Langestraße Nr. 7., dicht am grünen Platz. **J. G. Hartmann.**

**Johann Carl Werner, Kupferschmiedemeister in Posen,**

Gerberstraße Nr. 35., empfiehlt sein Lager fertiger Kupfer- und gesch. Messingwaaren zu den billigsten Preisen und übernimmt die Anfertigung aller Arten kupferner Brennerei- und Destillir-Apparate neuester Konstruktion, kupferner Pumpen u., so wie auch Feuerpistzen und Wasserzubringer in allen Größen.

**Für Landwirthe.**

Samen von Herbst- oder Stoppelrüben in bester Qualität offerirt die Samen-Handlung von **Heinrich Mayer,** Kunst- u. Handlungsgärtner, Königsstraße 15. a.

**Landwirthschaftliches!**

Mein Kommissions-Lager des echten **Peruan. Guano**, echten **Chili-Salpeter** befindet sich nur in Posen beim Spediteur Herrn **Moriz S. Auerbach.** Oekonomie-Rath **C. Geber** in Dresden.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce, bitte ich zur Vermeidung von Irrthümern genau auf meine Firma und Lokal zu achten. **Moriz S. Auerbach,** Spediteur. Comptoir: Dominikanerstraße.

**Für Landwirthe!**

Echt Peruan. **Guano** von Gibbs & Sons (von welchen der Herr Oekon.-Rath Geber ebenfalls bezieht), **Chili-Salpeter** und **Stoppelrüben-Samen** empfiehlt billig die Samenhandlung **Gebrüder Auerbach.**

**Büchsen- und Pistolen-Scheiben**

Neuestraße bei **Ludwig Johann Meyer.**





Die Dr. Hartung'schen priv. Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarponaden, indem ihre Komposition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsreichere** Zusammenfassung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljähriger Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stöckhaltigkeit die anerkennendsten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Öl** (à Flasche 10 Sgr.) zur Konservierung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 10 Sgr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in **Posen** nur allein **echt** verkauft bei **Ludw. Joh. Meyer**, Neuestraße, so wie auch in **Birnbaum: J. M. Strich; Bromberg: C. F. Beileites; Chodziesen: Kämmerer Breite; Czarnikau: E. Wolk; Filehne: Heim. Brode; Fraustadt: C. W. Werners Nachfolger; Gnesen: J. B. Lange; Grätz: Rud. Mützel; Kempen: Gottsch. Fränkel; Krotoschin: A. E. Stock; Lissa: J. L. Hausen; Meseritz: A. F. Gross & Comp.; Nakel: L. A. Kallmann; Ostrowo: Cohn & Comp.; Pleschen: Joh. Nebesky; Rawicz: J. P. Ollendorff; Schmiegel: Wolff Cohn; Schneidemühl: J. Eichstädt; Schönlanke: C. Lefmann; Schubin: C. L. Albrecht; Schwerin a./W.: Mor. Müller; Trzemeszno: Wolf Lachmann; Wollstein: D. Friedländer und für **Wongrowitz** bei J. E. Ziemer.**



## DU BARRY'S Gesundheits- u. Kraft-Restaurations-Farina

für Kranke jeden Alters und schwache Kinder.  
**DIE REVALENTA ARABICA**  
ein angenehmes Farina fürs Frühstück und Abendbrod,

entdeckt, ausschließlich gepflanzt und eingeführt durch **BARRY DU BARRY & CO.**  
77. Regent Street, London.

Eigentümer der Revalenta-Staaten und der Patent-Maschine, welche allein die Revalenta, so wie sie ist und sein soll, vollkommen bearbeitet und ihre Geisteskraft entwickelt.

Die **Revalenta Arabica** wird bei mir und den Herren **Unter-Agenten** zu folgenden festen Preisen verkauft:

Die Dose, enthalt. 1 Pfd., 1 Rt. 5 Sgr. mit Deutschesgleichen 2 = 1 = 27 = (sicher u. Pol- desgleichen 5 = 4 = 20 = (nischer Gebr.- desgleichen 12 = 9 = 15 = Anweisung.

Damit aber auch Jeder den Gebrauch der Revalenta Arabica vorerst an sich prüfen könne, habe ich  $\frac{1}{2}$  Pfund-Dosen bezogen, die ich à 20 Sgr. verkaufe.

**Die Haupt-Agentur** in der Provinz Posen: **Ludwig Johann Meyer**, Neuestraße.

**Unter-Agenturen** des Herrn **Ludwig Johann Meyer** in der Provinz Posen, woselbst die Revalenta Arabica zu den oben angegebenen Preisen echt zu haben ist:

In Kosten . . . Herr E. Laskiewicz sen. Ostrowo . . . Cohn & Comp. — Mirosław . . . Brzyzowski. — Strzalkowo . . . Levy Grünberg. — Wongrowitz . . . R. Gozimirski.

Für die Provinz Posen haben wir unter dem heutigen Tage dem Herrn **Ludwig Johann Meyer**, Neuestraße, die Haupt-Agentur übertragen, und wird derselbe Unter-Agenturen in der Provinz Posen gern aufnehmen, wenn dieselben sich an **Hrn. Meyer** wegen der näheren Bedingungen franko wenden.

**BARRY DU BARRY & CO.**  
Kanonenplatz Nr. 9.

ist zum 1. Oktober d. J. eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum, Speisekammer, Holzgelass, mit oder ohne Pferdestall zu vermieten.

Kanonenplatz Nr. 5. ist ein Häuschen nebst Garten zu vermieten. Zu erfragen St. Adalbert Nr. 7.

Markt 60. 1 Treppe hoch sind möblirte Wohnungen billig zu vermieten; zu erfragen bei Reumann.

Wasserstraße Nr. 14. Parterre ist vom 1. Juli ab eine möblirte Stube zu vermieten.

Bergstr. 15. sind 2 Stuben n. vorn mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch.  
Markt Nr. 86. eine Treppe sind zwei freundliche Zimmer, nach vorn gelegen, sofort zu vermieten.

## A. Bach's Wein- u. Café-Lokal.

Donnerstag und Freitag  
Sumoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Familie Krieter aus Berlin.

Gestern Nachmittag halb 4 Uhr hatte mein lieber Sohn Theophil, 17 Jahr alt, das Unglück beim Baden in der Warthe zu ertrinken. Sollte dessen Leiche irgendwo aufgefunden werden, so bitte ich Jedermann um gütige Benachrichtigung und bin gern bereit, jegliche Kosten zu erstatten.

Posen, den 29. Juni 1854.  
A. Kunkel, Destillateur.

Zwischen Demsen und Posen ist ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Wachsleinen-Ueberzug verloren gegangen. Wer solchen Königsstraße Nr. 143. absteuert, erhält eine angemessene Belohnung.

## Handels-Berichte.

Berlin, den 28. Juni Weizen 92-102 Rt. Roggen loco 84-85 Pfd. 72 Rt. p. 82 Pfd. bez. schw. dießseits des Kanals 83 Pfd. 70 Rt. p. 82 Pfd. bez. p. Juli 72-71 Rt. bez. p. Juni-Juli 68-67 Rt. bez. p. Juli August 64-63 Rt. bez. p. Septbr.-Okt. 58-57 Rt. bez.

Gerste, große 53-58 Rt., kleine 45-48 Rt. Hafer, 39-43 Rt. Erbsen 68-75 Rt. Rüböl loco 12 1/2 Rt. Br., 12 1/2 Rt. Gd., p. Juni 12 1/2-12 1/2 Rt. bez. u. Gd., 12 1/2 Rt. Br., p. Juni-Juli 12 1/2-12 1/2 Rt. bez., 12 1/2 Rt. Br., p. Juli August und August-Septbr. 12 1/2 Rt. Br., 12 1/2 Rt. Gd., p. Sept.-Okt. 12 1/2-1 1/2 Rt. bez. u. Br., 12 1/2 Rt. Gd.

Leinöl loco 13 1/2 Rt., Lieferung 13 Rt. Spiritus loco ohne Faß 34 Rt. bez., p. Juni, Juni-Juli, Juli-August 34-34 Rt. bez. und Br., 33 1/2 Rt. Gd., p. Aug.-September 34-33 1/2 Rt. bez., 34 Rt. Br., 33 1/2 Rt. Gd., p. Sept.-Okt. 31-30 1/2 Rt. bez., 31 Rt. Br., 30 1/2 Rt. Gd.

Weizen billiger angeboten. Roggen weichen. Rüböl preissteigend. Spiritus billiger verkauft. Bitterung: warm und freundlich. (Edw. Hbb.)

## Wollberichte.

Stettin, den 23. Juni. Es begann am Morgen des 22ten ein sehr reger Verkehr, der sich bis zum Schluß des Marktes steigerte, daß von 570 Stämmen, welche zu Markt gebracht waren, am Abend des ersten Tages nur noch 24 Stämme unverkauft blieben und am Morgen des zweiten Tages der Rest bis auf ein unbedeutendes Quantum gänzlich geräumt war.

Noch nie seit Bestehen des Stettiner Wollmarktes ist ein so bedeutendes Quantum Welle in so kurzer Zeit geräumt worden, aber auch noch nie waren so viel Käufer am Plage, wie in diesem Jahre. Die Preise stellten sich durchschnittlich bei guter Wäsche nur höchstens 1 Rt. billiger, als im vorigen Jahre, bei schlechter Wäsche nur höchstens 1/2 Rt. Der Durchschnittspreis sann auf 13 1/2 Rt. Preis. Erst angenommen werden, da zu 13 a 14 Rt. das Meiste verkauft ist; einzelne schlechte Wäsche und grobe Wollen sind mit 12 Rt. bezahlt, mehrere schön gewaschene feine Stämme haben dagegen aber auch 15 a 15 1/2 Rt. bedungen, einzelne hochfeine Stämme 16 1/2 a 17 Rt. Die Wäsche war im Ganzen etwas befeuchtet und nicht so gut als im vorigen Jahre, die Schur um mindestens 5 % geringer. Luchwollen waren gesuchter als Rammwollen.

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt für 1853 mit einer Uebersicht über die nunmehr 25jährige Wirksamkeit derselben ist bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu haben. **Versicherungsstand: 18,427 Personen mit 29,115,200 Rthlr., Baukfonds: 7,306,447 Rthlr., reiner Ueberschuß: 1,231,267 Rthlr., Zahlung für 4418 Sterbefälle in 25 Jahren: 7,333,474 Rthlr., vertheilte Dividenden: 2,504,442 Rthlr.** — Die **Dividende pro 1855**, aus 1850 stammend, beträgt **30 Prozent**.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein **C. Müller & Comp. in Posen,** Breitestraße Nr. 12.

A. G. Zeppen in Bromberg. S. G. Schubert in Lissa. Kanzlei-Direktor Spischy in Schönlanke.

**Da der Leinen-Verkauf** im Hause des Herrn **Eduard Kaak** (Friedrichstraße Nr. 14. neben dem Postgebäude, erste Etage) nur noch einige Tage währt, so mache ich auf die ganz besonders billigen Preise aufmerksam, als: ein Stück Leinen zu 12 Stück Hemden für den Spottpreis von 6 Rthlr. an; feinere zu Oberhemden von 7, 8, 9 bis 10 Rthlr., eben so Handtücher, Taschentücher, Tischtücher und Gebede in Damast und Drell zu Spottpreisen.

Für reines Leinen ist in meinen ersten Anzeigen hinlänglich garantirt und bitte ich, da es mit der Räumung des Lagers ernst ist, um recht zahlreichen Zuspruch. **H. Cohn.** Der Verkauf findet von Morgens 7 Uhr ab im Hause des Herrn **Eduard Kaak, Friedrichsstr. 14. neben dem Postgebäude, statt.**

## Grabkreuze, Monumente, Gitter und Treppengeländer von Gußeisen, werden schnell und billigst besorgt.

**S. J. Auerbach** in Posen.  
Einen bedeutenden Transport Ungarweine, direkt aus Ungarn, habe ich bezogen, offerire dieselben zu soliden Preisen und bitte um geneigte Bestellungen. **Johann Kall**, Kaufmann in Ostrowo.

## Pastilles de Gomm

gegen Heiserkeit und Husten empfehlen **W. F. Meyer & Comp.** Wilhelmplatz Nr. 2.  
Große, 2 Pfd. schwere Sahnen-Käse, à 6 Sgr. pro Stück, offerirt **Michaelis Peiser,** Busch's Hôtel de Rome.

## Cigarren-Zünder,

sehr praktisch, empfiehlt die Handlung **S. W. Fiedler**, am Breslauerthorplatz.

## Gardinen-Bronce, Fenster-Rouleaux und Fuß-Teppiche geschmackvollst und billigst bei

**Gebr. Korach,** Markt 38.  
Das Möbel-Magazin von **Meyer Kantorowicz**, Markt Nr. 52., empfiehlt seine großen Vorräthe von Möbeln in allen Holzarten, vergoldete Spiegel, Marmorische und Polsterwaaren im neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen.

## J. F. Wohlfahrt aus Danzig

empfehl, zum ersten Male den Posener Markt besuchend, dem hohen Adel und geehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend sein Lager feiner **Bernsteinwaaren** in größter Auswahl, und sieht zahlreichem Besuch und gefälligen Einkäufen entgegen. Stand: bei den Thorer Pfefferkuchen-Buden, vis à vis dem Rathhause, mit obiger Firma versehen.

## Ein gut konfekirtes zweirädriges Kabriolet mit Lederverdeck und dazu gehörigen kompletten Pferdegeschir ist zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 29. beim Schmiedemeister **Billing.**

## Sonnenschirme und Mäntel zu herabgesetzten Preisen, Regenschirme auffallend billig, eben so modernste Herrenhüte.

**Gebr. Korach,** Markt 38.  
Ein kompletter, gut erhaltener Reise-Wagen steht aus freier Hand sehr billig zum Verkauf. Näheres im Comptoir große Gerberstraße Nr. 18.

Zwei gebrachte Flügel-Pianos, das eine mit vollen Oktaven in allerbestem Zustande, stehen zum Verkauf in der Pianoforte-Fabrik von **Carl Eck**, Posen, Magazinstr. 1. neben dem Königl. Kreisgericht.

**Brennerei-Apparat-Verkauf.** Ein Dampf-Cylinder, Becken und sämtliche hölzerne Geräthchaften, neu, zu 60 Scheffel Betrieb, sollen verkauft werden; nähere Auskunft und Bedingungen können eingesehen werden bei **Adolph Seifert** in Posen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Hauslehrer, der zugleich ein sehr tüchtiger Klavierspieler ist, sucht auf dem Lande ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes, in jeder Branche der Hauswirtschaft wohlverfahrenes Mädchen wünscht in Posen oder Umgegend bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder in einem anständigen Hause als Stütze der Hausfrau placirt zu werden und steht weniger auf Gehalt als auf eine anständige Stellung. Adressen werden unter D. K. in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wilhelmstraße Nr. 8. ist ein Hausflurladen mit vollständiger Ladeneinrichtung und Schau-fenstern zu vermieten und sofort zu übernehmen. **Wilhelmstraße Nr. 8.** ist eine Wohnung von 2 Zimmern im ersten Stock, mit auch ohne Möbel, nebst Stallung vom 1. Juli c. oder bald zu vermieten.

## COURS-BERICHT.

Berlin, den 28. Juni 1854.

Preussische Fonds.			Eisenbahn-Aktien.				
	Zf.	Brief. Gold.		Zf.	Brief. Gold.		
Freiwillige Staats-Anleihe	4 1/2	—	97 1/2	Aachen-Mastricht	4	—	49 1/2
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	—	95 1/2	Bergisch-Märkische	4	—	63 1/2
ditto von 1852	4 1/2	—	95 1/2	Berlin-Anhaltische	4	—	119 1/2
ditto von 1853	4	—	90 1/2	ditto dito Prior.	4	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	83 1/2	Berlin-Hamburger	4	100	100
Seehandlungs-Prämien-Scheine	—	135 1/2	—	ditto dito Prior.	4 1/2	—	99 1/2
Kur-u. Neumärk. Schuldverschreib.	3 1/2	—	—	Berlin-Potsdam-Magdeburger	4	—	89 1/2
Berliner Stadt-Obligationen	4 1/2	—	—	ditto Prior A. B.	4	—	89 1/2
ditto ditto	3 1/2	—	—	ditto Prior L. C.	4 1/2	—	95 1/2
Kur-u. Neumärk. Pfandbriefe	3 1/2	—	96 1/2	ditto Prior L. D.	4 1/2	—	95 1/2
Ostpreussische ditto	3 1/2	—	90 1/2	Berlin-Stettiner	4	—	140
Pommersche ditto	3 1/2	—	96 1/2	ditto ditto Prior.	4 1/2	—	—
Posensche ditto	4	—	100 1/2	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	4	114	—
ditto (neue) ditto	3 1/2	—	93 1/2	Cöln-Mindener	3 1/2	—	116 1/2
Schlesische ditto	3 1/2	—	93 1/2	ditto ditto Prior.	4 1/2	—	99
Westpreussische ditto	3 1/2	—	89 1/2	ditto ditto II. Em.	5	—	100 1/2
Posensche Rentenbriefe	4	—	93 1/2	Krakau-Oberschlesische	4	—	—
Preussische Bankanth.-Scheine	4	—	107	Düsseldorfer-Elberfelder	4	—	—
Kassen-Vereins-Bank-Aktien	4	—	—	Kiel-Altonaer	4	—	—
Louis'dor	—	—	107 1/2	Magdeburg-Halberstädter	4	—	—
				ditto Wittenberger	4	—	—
				ditto ditto Prior.	4 1/2	—	—

## Ausländische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Oesterreichische Metalliques	5	66 1/2	66 1/2
ditto Englische Anleihe	5	—	—
Russisch-Englische Anleihe	5	95 1/2	—
ditto ditto ditto	4 1/2	—	81 1/2
ditto 1-5. Stiegl.	4	—	—
ditto Polnische Schatz-Obl.	4	—	70 1/2
Polnische neue Pfandbriefe	4	—	89
ditto 500 Fl. L.	4	—	76 1/2
ditto A. 300 Fl.	5	—	82 1/2
ditto B. 200 Fl.	—	—	—
Russische 40 Rthlr.	—	34	—
Baensche 35 Fl.	—	22 1/2	—
Litauer Staats-Anleihe	4 1/2	—	—

Die Börse behauptete sich fest, das Geschäft war aber nur in einigen Effekten von Bedeutung. Neueste Anleihe 94 in Posten bezahlt.